Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

IV. Inspectionsbezirk Rastatt

urn:nbn:de:bsz:31-217929

Visual Library

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden auf die laufende Stunde	200	285	225	235	210	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	11½	9	9½	8½	9½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	25	50	125	200	100	100
Kreuzer „ „ „ Ruthe	1½	2	5	8	4	4
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	825	1115	990	1075	900	980
Kreuzer „ „ „ Ruthe	33½	45¼	40	43½	36½	39¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	220	270	265	205	220	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	9	11	10¾	8¼	9	9¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	200	200	210	185	185	195
Kreuzer „ „ „ Ruthe	8	8	8½	7½	7½	7¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	50	175	25	35	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	2	7	1	1½	2¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	440	520	650	415	440	490
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17¾	21	26¼	16¾	18	19¾

Die Unterhaltung einer Stunde Straße kostete daher bei Verwendung von

Muschelkalk:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

für Material	320 fl.
„ Arbeitslöhne	230 fl.
„ Sonstiges	100 fl.
Zusammen . .	650 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	175 fl.
„ Arbeitslöhne	195 fl.
„ Sonstiges	60 fl.
Zusammen . .	430 fl.

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug damals der Geldaufwand für Materialgewinnung ꝛc. 700 fl., für Arbeitslöhne 240 fl. auf die laufende Stunde.

IV. Inspectionsbezirk Rastatt.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde innerhalb dieses Bezirks ausschließlich mit

Porphyr-Breccie

unterhalten, und wurde an Material verbraucht:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	4,7	3,4	2,3	1,6	2,5	2,9

Der tägliche Verkehr betrug 97 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten demnach 0,08 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	590	410	390	340	360	420
Kreuzer „ „ „ Ruthe	24	16½	15¾	13¾	14¼	17
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	315	300	290	255	250	280
Kreuzer „ „ „ Ruthe	12¾	12	11¾	10¼	10	11½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	50	50	10	10	30
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	2	2	½	½	1¼
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	925	760	730	605	620	730
Kreuzer „ „ „ Ruthe	37½	30½	29½	24½	25	29¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	0,8	1,4	1,3	2,0	2,2	1,5

Der tägliche Verkehr betrug im Mittel 97 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,04 Kubikfuß Material auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	125	210	225	315	395	255
Kreuzer „ „ „ Ruthe	5	8½	9	12¾	16	10¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	250	235	240	220	225	235
Kreuzer „ „ „ Ruthe	10	9½	9¾	8¾	9	9½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	15	—	25	35	25	20
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	—	1	1½	1	¾
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	390	445	490	570	645	510
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15¾	18	19¾	23	26	20½

Straße Nro. 2 von Mannheim nach Kehl.

Diese Straße wurde bis zum Jahr 1856 ausschließlich mit Rheinwacken, von diesem Jahre an theils mit Rheinwacken, theils mit Porphyr-Breccie unterhalten.

Rheinwacken

kamen ausschließlich zur Verwendung innerhalb der Gemarkungen Hügelsheim, Söllingen und Stollhofen, und zwar:

So lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	2,2	1,3	1,1	0,4	0,7	1,1

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 53 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,06 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand für Material im Allgemeinen betrug 200 fl. auf die laufende Stunde.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,0	1,0	1,6	1,4	1,3	1,3

Der durchschnittliche tägliche Verkehr betrug 53 Zugthiere; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,07 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der bezügliche Geldaufwand betrug für Material im Allgemeinen 200 fl. auf die laufende Stunde.

Porphyr-Breccie kam nicht regelmäßig zur Verwendung, weßhalb eine Vergleichung in dieser Beziehung nicht thunlich ist.

Der Geldaufwand für die ganze Straße betrug nach den Verwendungsrelationen:

So lange dieselbe noch Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.						
Gulden auf die laufende Stunde	380	250	175	160	185	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	15½	10	7	6½	7½	9¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	320	275	265	255	240	270
Kreuzer „ „ „ Ruthe	13	11	10¾	10¼	9¾	11
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	75	60	100	30	25	60
Kreuzer „ „ „ Ruthe	3	2½	4	1¼	1	2½
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	775	585	540	445	450	560
Kreuzer „ „ „ Ruthe	31½	23½	21¾	18	18¼	22¾

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	100	160	225	260	320	215
Kreuzer „ „ „ Ruthe	4	6½	9	10½	13	8¾
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	280	260	260	260	250	260
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	10½	10½	10½	10¼	10½
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	20	5	15	10	5	10
Kreuzer „ „ „ Ruthe	¾	¼	¾	½	¼	½
im Ganzen.						
Gulden „ „ „ Stunde	400	425	500	530	575	485
Kreuzer „ „ „ Ruthe	16¼	17¼	20¼	21½	23½	19¾

Die Unterhaltungskosten einer Stunde Straße betrugen daher bei Verwendung von

Rheinwacken:

So lange dieselbe noch Staatsstraße war:

für Material	200 fl.
„ Arbeitslöhne	270 fl.
„ Sonstiges	60 fl.
Zusammen . .	530 fl.

Seit dieselbe Vicinalstraße ist:

für Material	200 fl.
„ Arbeitslöhne	260 fl.
„ Sonstiges	10 fl.
Zusammen . .	470 fl.

Nach der Statistik vom Jahr 1836 betrug der Geldaufwand für Material im Allgemeinen 376 fl., für Arbeitslöhne 150 fl. auf die laufende Stunde.

V. Inspectionsbezirk Offenburg.

Straße Nro. 1 von Frankfurt nach Basel.

Diese Straße wurde mit Rheinwacken und Rheinkies unterhalten.

Ausschließlich wurden verbraucht:

Rheinwacken,

so lange dieselbe Staatsstraße war:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	3,3	1,6	1,4	0,7	1,4	1,7

Der mittlere Verkehr betrug 129 Zugthiere täglich; 1000 Zugthiere verbrauchten 0,03 Kubikfuß auf die laufende Ruthe.

Der Geldaufwand betrug nach den Verwendungsrelationen:

in den Jahren	1851	1852	1853	1854	1855	im Mittel
für Materialgruben, Materialgewinnung ꝛc.:						
Gulden auf die laufende Stunde	420	225	165	110	215	230
Kreuzer „ „ „ Ruthe	17	9	6¾	4½	8¾	9¼
für Straßenwarte und Hilfsarbeiter:						
Gulden „ „ „ Stunde	285	285	365	260	265	290
Kreuzer „ „ „ Ruthe	11½	11½	14¾	10½	10¾	11¾
für Unterhaltung der Durchlässe ꝛc.:						
Gulden „ „ „ Stunde	185	590	300	705	705	495
Kreuzer „ „ „ Ruthe	7½	24	12	28½	28½	20
im Ganzen:						
Gulden „ „ „ Stunde	890	1100	830	1075	1185	1015
Kreuzer „ „ „ Ruthe	36	44½	33½	43½	48	41

Rheinkies,

seit dieselbe Vicinalstraße ist:

in den Jahren	1856	1857	1858	1859	1860	im Mittel
Kubikfuß auf die laufende Ruthe	1,3	2,1	2,7	2,6	2,8	2,3